



HOHE ERWARTUNGEN AN DEUTSCHLAND

Die Ratspräsidentschaft in einem Schlüsselmoment der EU

ZOOM-DISKUSSION AM 14. JULI 2020, 14:00–15:15 UHR

EINLADUNG

Liebe Freundinnen und Freunde der Friedrich-Ebert-Stiftung

Deutschland hat am 1. Juli 2020 die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Bereits vor der Covid-19-Pandemie waren die Erwartungen an Deutschland angesichts der existierenden Herausforderungen (neuer EU-Haushalt, Brexit etc.) sehr hoch. Inzwischen sind die Erwartungen weiter gestiegen. Mit der durch Covid-19 ausgelösten tiefgreifenden Wirtschaftskrise und einer nicht gekannten Belastung der öffentlichen Gesundheitssysteme steht Deutschland zusätzlich vor der Aufgabe – der wohl zentralen Herausforderung seiner Ratspräsidentschaft – einerseits die aktuelle Krise zu managen und zugleich dringende Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Stichworte hierfür sind: Green Deal, Digitalisierung, Innovation, Umwelt, soziale Kohäsion und Rechtsstaatlichkeit. Beide Aufgaben können nicht voneinander getrennt werden, sie sind zeitlich und inhaltlich tief miteinander verbunden.

Zu Beginn der Krise erwies sich die EU als überforderter Krisenmanager. Nationale Alleingänge der Mitgliedsländer dominierten das Bild. Nicht wenige Beobachter befürchteten ein Auseinanderfallen der Union. Die Wende kam mit dem Merkel-Macron-Wiederaufbauplan, mit dem der Weg geebnet wurde für das von der Kommission vorgeschlagene und am 17./18. Juli beim nächsten Europäischen Gipfel zur Diskussion stehende 750 Milliarden Euro Aufbauprogramm. Die EU beweist damit, dass sie handlungsfähig ist und die Chance besteht, dass sie stärker und geeinter aus dieser Krise hervorgehen könnte.

Dieses Online Panel ist Teil einer Reihe von Web-Seminaren – organisiert von FES-Büros in Europa – unter dem Titel **»Zooming-in On Progressive Responses«** mit sozialdemokratischen

Politiker_innen und Expert_innen aus verschiedenen europäischen Ländern. Es thematisiert die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands und wird sich besonders den folgenden Fragen widmen:

Wie prägt die Covid-19 Krise Ziele und Agenda der deutschen Ratspräsidentschaft? Wird der innere Zusammenhalt der EU gestärkt, und werden alte Trennungslinien überwunden? Gelingt es, tragfähige wirtschaftliche, soziale und den EU-Haushalt betreffende Weichenstellungen für die Zukunft zu beschließen? Wird die internationale Rolle der EU gestärkt, besonders angesichts des eskalierenden Systemwettstreits zwischen den USA und China?

Diese und andere Fragen, sowie Ihre Anmerkungen und Fragen werden diskutiert von:

Michael Roth, MdB

Staatsminister für Europa, Auswärtiges Amt, Deutschland

Margarida Marques, MEP

ex-Staatssekretärin für Europa, Portugal

Prof. Marek Belka, MdEP

ex-Ministerpräsident, ex-Präsident Zentralbank, ex-Finanzminister, Polen

Moderation: **Jacki Davis,**

Meade Davis Communications, Brüssel

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Übersetzung ins Deutsche wird zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns auf Ihre Online-Teilnahme an einer interessanten Diskussion.

Ihr FES-Team

BITTE REGISTRIEREN SIE SICH HIER
[ZOOM-DISKUSSION](#)

TECHNISCHE UND DATENSCHUTZHINWEISE

- › Sie erhalten Ihre Bestätigung über E-Mail. Darin ist ein personalisierter Link, um der Veranstaltung beizutreten. Die FES nutzt Zoom.
- › Zoom funktioniert gut über PC, Smartphone oder Tablet. Sie können die App »Zoom Cloud Meeting« im entsprechenden App Store finden. Ansonsten wird, sobald Sie Ihre personalisierte Zugangs-URL öffnen, eine kostenlose Clientsoftware für PC, Mac oder Linux installiert. Folgen Sie dazu einfach den Anweisungen.
- › Die Friedrich-Ebert-Stiftung nutzt die Software des US-Unternehmens www.zoom.us für Webinare. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern abgespeichert. Die FES speichert keine Daten von Teilnehmer_innen der Webinare im Zoomsystem. Es gibt keine Verpflichtung, die Audio-, Chat- oder Webcamfunktion während der Webinarsitzung zu benutzen (<https://zoom.us/de-de/privacy.html>).

VORHERIGE GÄSTE



Tamás Harangozó
Stellvertretender Vorsitzender der MSZP-Fraktion, Ungarische Nationalversammlung

16.04.2020

Der ungarische Krisenmechanismus erklärt:
Kontext, Einschränkungen und der Weg nach vorne



Katarina Barley
Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

23.04.2020

Wie man Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der EU rettet



Pedro Delgado Alves
Abgeordneter im portugiesischen Parlament

30.04.2020

Die Sichtweisen und Handlungen der portugiesischen Progressiven
zu sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen



Valerie Rabault
Fraktionsvorsitzende der Sozialistischen Partei in Frankreich

07.05.2020

Der französische Blick auf soziale und wirtschaftliche Herausforderungen



Norbert Walter-Borjans
Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschland (SPD)

14.05.2020

Europa vereint und nicht auseinandergerissen



Nicolas Schmit
EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte

20.05.2020

Die Krise beenden: Wie gestalten wir Wirtschaft,
Arbeit und sozialen Aufschwung in der EU?



Lars Aslan Rasmussen
*Mitglied der Sozialdemokratischen Partei in Dänemark,
Vorsitzender der Gruppe »Friends of Europe« im dänischen Parlament*

04.06.2020

Sparsam oder scharfsinnig? Der dänische Blick auf Solidarität. Bedürfnisse. Limits. Grenzen.



Georgios Kaminis
Mitglied des griechischen Parlaments und ehemaliger Bürgermeister von Athen

11.06.2020

Es dieses Mal richtig machen!
Der griechische Blick auf die Zukunft des europäischen Grenzmanagements



Birgit Sippel
*Mitglied des Europäischen Parlaments, Gruppenkordinatorin der S&D-Fraktion,
Mitglied im Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres*

16.06.2020

Zurück zu nationalem Unilateralismus? Covid-19, Migration und Grenzkontrolle